



Englisch: Schulcurriculum Sek. I (G9)

Bezug: Kernlehrplan Englisch vom 23.06.2019

Stand: September 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Das Clara-Schumann-Gymnasium	3
1.2 Aufgaben und Ziele des Faches Englisch	3
1.3 Unterrichtsbedingungen	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben	6
2.3 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Englischunterricht	66
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	67
2.5 Lehr- und Lernmittel	67
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	68
3.1 Nutzung außerschulischer Lernorte	68
3.2 Fortbildungskonzept	68
4. Qualitätssicherung und Evaluation	68

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Clara-Schumann-Gymnasium (CSG)

Das *Clara-Schumann-Gymnasium* der Stadt Bonn ist ein vierzügiges Gymnasium in der Bonner Südstadt, das 1912 als Mädchengymnasium gegründet wurde und seit 1973 koedukativ ist. Es werden zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. In unmittelbarer Nähe der Schule befinden sich zahlreiche kulturelle Einrichtungen (Theater, Museen, sprachliche Institute etc.), mit denen eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

1.2 Aufgaben und Ziele des Faches Englisch

In Anlehnung an die Vorgaben des Kernlehrplans (KLP) besteht das übergreifende Ziel des Englischunterrichts in der Vermittlung von und Erziehung zu einer „interkulturellen Handlungsfähigkeit in der englischen Sprache“ (S.9 im KLP Englisch vom 24.06.2019).

Eine der zentralen Säulen unserer Schule ist die Erziehung zur „Mehrsprachigkeit mit Blick über die Grenzen“ (vgl. Schulprogramm des CSG). Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht dabei einen wesentlichen Beitrag zur Toleranzerziehung und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte ist ein Beispiel dafür: So unterhält die Schule seit 1949 eine Partnerschaft mit der *Croydon High School* und ebenso seit 2006 mit der *Trinity School* in der Nähe Londons. Hier findet jährlich ein einwöchiger Austausch mit ca. 25-30 Schülerinnen und Schülern in Bonn und Croydon statt. In der siebten Klasse fahren alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines *paying guest stay* für sechs Tage an die Südküste Englands.

Darüber hinaus nehmen die Klassenstufen 5 und 6 jedes Jahr am Wettbewerb *Big Challenge* teil. Gelegentlich werden auch begabte und interessierte Schüler/innen zum Bundeswettbewerb *Moderne Fremdsprachen* angemeldet. Im Rahmen einer AG bereiten wir ca. 20 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe jedes Jahr auf die Cambridge Prüfungen (*First Certificate of English*, B2, und *Certificate of Advanced English*, C1) vor.

Regelmäßig verbringen Schüler/innen des CSG ein Halbjahr bzw. Schuljahr vorzugsweise in der EF im englischsprachigen Ausland. Hierzu bietet der Fachbereich Sprachen im Frühjahr eines jeden Jahres – besonders für Neuntlässler – einen entsprechenden Informationsabend an.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch, Französisch und Italienisch bemühen sich regelmäßig um die Zuteilung eines/r Fremdsprachenassistenten/in für eines der Fächer.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am CSG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Der Unterricht im Fach Englisch findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt. Mit der Wiedereinführung von G9 wird Englisch in der fünften Klasse fünfständig, in den Klassen 6 und 7 vierständig und den Klassen neun und zehn dreistündig erteilt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt. Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler und Schülerinnen wird im Jahrgang 6 eine Förderstunde angeboten.

Der Unterricht findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Nunmehr alle Klassenräume sind mit interaktiven Boards ausgestattet. Des Weiteren stehen einige portable Beamer mit integriertem DVD-Player sowie Laptop-Koffer inklusive Beamer und ein Klassensatz digitaler Wörterbücher zur Verfügung. Zwei Computerräume können im Fachunterricht in sehr begrenztem Maße genutzt werden.

In der Schülerbücherei stehen verschiedene englischsprachige Lektüren (*Easy Reader*, Originalliteratur) zur Ausleihe bereit.

Die Fachgruppe Englisch umfasst derzeit 20 Lehrkräfte, die alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Zu dieser werden auch Eltern- und Schülervertreter/innen eingeladen. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben (UV)

Die folgende tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan (ab S. 6) bezieht sich auf die angeführten Kompetenzen

- im Kernlehrplan (KLP) vom 23.06.2019.
- im Medienkompetenzrahmen (MKR, 2019).
- in der *„Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (RVB) in der Primarstufe und Sekundarstufe I in NRW“* (2017).

Die Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit aus (linke Spalte: *„Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt“*). Dabei berücksichtigt sie die Notwendigkeit, dass alle fünf Kompetenzbereiche (**Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit**) und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden.

Weiterhin werden die in diesem Zusammenhang vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen in der Fachschaft detailliert beschrieben (mittlere Spalte: *„Fachliche Konkretisierung und Umsetzung“*). In dieser Darstellung wird deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. Hier wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, die methodischen sowie die interkulturellen Kompetenzen. Letztere werden v.a. im Zusammenhang mit dem Orientierungswissen der entsprechenden Themenfelder erworben.

Darüber hinaus werden bei der Angabe der kommunikativen Kompetenzen auch sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen ausgewiesen, konkretisiert und mit zu behandelnden grammatikalischen Phänomenen verbunden.

Die Rubrik *„Schulinterne Vereinbarungen“* (rechte Spalte) führt Ergänzungstexte und Medien sowie Möglichkeiten zur Projektarbeit auf.

Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Die Fachgruppe betont allerdings, dass bei der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksich-

tigung finden, so dass gewährleistet ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe das Referenzniveau A2 des GeR erreichen.

Die von der Fachkonferenz beschlossenen Klassenarbeitsformate lehnen sich an den im KLP aufgeführten Vorgaben an. Sie beruhen auf der Überzeugung, dass Aufgaben, die freies Schreiben erfordern, im Laufe der Sekundarstufe I immer mehr an Gewicht gewinnen, dass daneben aber auch durch inhaltlich eingebundene Grammatikübungen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit und der Anreiz geboten werden soll, durch korrekte Anwendung von Grammatikregeln einen kleineren Teil der Gesamtpunktzahl zu erwerben. In den Klassen 5 und 6 werden Elemente freier Textgestaltung und inhaltliche eingebundene Grammatikübungen durch entsprechende Punktverteilung unterschiedlich gewichtet.

Die Ausführungen zu den Medienkompetenzen sind als Beschreibung eines Soll-Zustandes zu verstehen: Die Schule verfügt mittlerweile noch nicht über die entsprechenden technischen und räumlichen Voraussetzungen (flächendeckendes W-LAN in den Klassenräumen und ausreichende Computerräume), die teilweise für die angeführten Unterrichtsvorhaben notwendig sind (z.B. App-Nutzung zur Wortschatzarbeit, Durchführung von *webquests* etc.).

Alle Unitangaben für die Klassenstufen 5 bis 10 beziehen sich auf das Lehrbuch „*Green Line*“ (Klett, ab 2019).

Der angegebene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekttage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Bei der Planung wird von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen.

Bezogen auf die Fünfstündigkeit pro Woche in Jahrgang 5 bedeutet dies maximal 180 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Bezogen auf die Vierstündigkeit pro Woche in den Jahrgängen 6 und 7 beläuft sich der Unterricht auf maximal 140 Unterrichtsstunden, in den Klassen 8 bis 10 auf ca. 100 Stunden im Schuljahr.

Abkürzungen:

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz

IKK: interkulturelle Kompetenz

MB: Medienbildung

TMK: Umgang mit Texten und Medien

SB: Sprachbewusstheit

SLK: Sprachlernkompetenz

VB: Verbraucherbildung

UV: Unterrichtsvorhaben

Die im folgenden aufgeführten Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben gelten nun für alle Klassen der Sekundarstufe I (Erprobungsstufe, Stufe 1, Stufe 2) im Rahmen von G9 und dem neuen Kernlehrplan vom 23.06.2019.

2.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

UV 5.1 It's fun at home (ca. 38 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hörverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Orthographie: die Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p> <p>SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>VB: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einem Dialog folgen, eine britische Familie kennenlernen, Songs verstehen Leseverstehen: Fotostory, Stammbaum, Erzähltext, Dialog Schreiben: einfache Notizen anfertigen; Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen); Steckbrief erstellen, kurze Texte über die eigene Familie schreiben, Dialog Sprechen: u.a. sich begrüßen, sich und andere vorstellen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken; über die Familie Auskunft geben und das eigene Zuhause berichten; u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; über Tiere sprechen Sprachmittlung: Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i>; Zimmer und Gegenstände; Farben, Zahlen bis 100, Alphabet; Familie; Häuser und Wohnungen Grammatik: <i>to be</i> (statements, negations, short answers, Entscheidungsfragen) im <i>simple present</i>; <i>there is/there are</i> (statements, negations, questions, short answers, Entscheidungsfragen); Possessivbegleiter; s-Genitiv und of-Genitiv; Präpositionen Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i> Orthographie: die Wörter des Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>short and long forms</i>)</p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale, kulturelle Aspekte: Greenwich, britische und deutsche Adressen vergleichen)</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: DVD ‚Action UK: Around the house‘</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
	<p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Video- und Audioclips (z.B. Rap), szenische Texte <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, Alltagsgespräche, Steckbrief, Poster</p> <p>SLK: Vokabellerntechniken (z.B. Karteikarten, Klebezettel)</p>	

UV 5.2 I'm new at TTS (ca. 38 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken Orthographie: typische Laut-Buchstaben Verbindungen beachten; einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p> <p>IKK: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p> <p>SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen, Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> <p>VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)</p>	<p>FKK: Leseverstehen: Gespräch im Klassenzimmer; Fotostory Schreiben: über einen/e Mitschüler/in schreiben; Überschriften zu Erzähltext verfassen; Kurznachricht, Dialog verfassen Sprechen: über Hobbys, Schule und Mitschüler / -innen sprechen; sich über Schulregeln (Smartphones) und Schulaktivitäten austauschen; Regeln aufstellen; ein Interview führen; Dialoge vorspielen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Hobbys, Kleidung; Höflichkeitsformen; Schulgebäude und Klassenzimmer; Schulsachen; Personen Grammatik: <i>can/can't; definite and indefinite article; have/has got; Imperativ; Demonstrativpronomen</i> Aussprache und Intonation: Lautdiskriminierung Orthographie: unbestimmter Artikel ‚a‘ oder ‚an‘; einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (Großschreibung)</p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Lernen für die Schule, Hobbys Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien (e.g. <i>school uniforms</i>)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Textnachricht, Steckbrief, Piktogramm, Fotostory, Video- und Audioclips, szenische Texte Zieltexte: informierende Texte, Broschüre, Beschreibungen, Textnachricht, Überschriften verfassen</p>	<p>Projektarbeit: einen Prospekt über die eigene Schule (wahlweise digital) erstellen und präsentieren (unit task)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action UK: School clubs‘ • Internetauftritt der <i>Thomas Tallis School</i>

UV 5.3 I like my busy days (ca. 38 U-Std.)

<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</p>	<p style="text-align: center;">Fachliche Konkretisierung und Umsetzung</p>	<p style="text-align: center;">Fakultative Ergänzungen</p>
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte Aussagen formulieren; in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen; Bedingungen ausdrücken; über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>SB: im Vergleich des Englischen mit der dt. Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einem narrativen Text folgen; einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen Leseverstehen: eine E-Mail, einen kurzen narrativen Text verstehen Schreiben: Uhrzeit schreiben; den eigenen Tagesablauf festhalten; Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person umschreiben Sprechen: über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen; Personen und Tiere beschreiben; die Uhrzeit nennen; eine Bildgeschichte nacherzählen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Uhrzeit; Gewohnheiten und Tagesabläufe; Personen und deren Gewohnheiten beschreiben Grammatik: <i>simple present</i> (Aussagesätze); adverbs of frequency; word order</p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten (kulturelle Aspekte: Umgangsformen; die Uhrzeit)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, narrative und szenische Texte, E-Mail, Tagebucheintrag, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Modelltexte umformen (einen Textausschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben); Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: Vokabellernen (Kollokationen); Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: DVD ‚Action UK: Who’s the fastest / How to be polite in English‘</p>

UV 5.4 Let's do something fun (ca. 38 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater Alltagstexte sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte Aussagen und Fragen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken</p> <p>IKK: zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in GB</p> <p>TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Informationen über Greenwich verstehen; Alltag eines Bauernhof-Mitarbeiters kennenlernen; Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken; ein Outdoorhobby kennenlernen Leseverstehen: Pläne und Absprachen verstehen; Auskünfte über einen Ort erfassen; einer Wegbeschreibung folgen; einen narrativen Text in Stichworten zusammenfassen Schreiben: FAQs zum eigenen Wohnort schreiben; Textüberschriften verfassen Sprechen: sich über Freizeitaktivitäten unterhalten; sich mit Freunden verabreden; Informationen erfragen und Auskunft geben; eine Wegbeschreibung geben Sprachmittlung: Fragen zu einer englischen Broschüre auf Deutsch beantworten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Freizeitaktivitäten; Ortsbeschreibungen; nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen geben Grammatik: Entscheidungsfragen und <i>short answers</i> mit <i>do/does</i>; <i>negation</i> mit <i>don't/doesn't</i>; Objektpronomen; questions with <i>question words</i> mit <i>interrogative pronouns</i> und <i>do/does</i></p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten (kulturelle Aspekte: <i>Greenwich Meantime</i>; Linksverkehr in Großbritannien)</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren (<i>unit task</i>) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action UK: A tour through Greenwich / What is geocaching?</i>‘ • <i>Greenwich: Virtual tour through Greenwich</i> mithilfe von <i>digital maps</i> • Kap. 1/2 der Fortsetzungsgeschichte ‚<i>The end of world time</i>‘

<p>SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen, Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen_</p> <p>MB: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen [...] (MKR 4.1)</p>	<p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, szenische und narrative Texte, Audio- und Videoclips, Broschüre Umgang mit Landkarten / Stadtplänen <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Textüberschriften, Umfragen</p> <p>SLK: Worterschließungstechniken</p>	
---	--	--

UV 5.5 Let's go shopping (ca. 38 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits- Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen; Bedingungen ausdrücken; über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen IKK: zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in GB; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p>SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: ein Telefonat verstehen; einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben Leseverstehen: eine Einkaufstour durch Greenwich verstehen; einem Handlungsstrang folgen; Fragen zu einem Dialog beantworten; einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen Sprechen: Einkaufsgespräche und Telefonate führen; Ereignisse beschreiben</p> <p>Sprachmittlung: Informationen aus einem Chat weitergeben</p> <p>Schreiben: mit jmd. chatten; eine Geschichte nacherzählen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Preise, Gefühle Grammatik: <i>present progressive; present progressive versus simple present; Mengenwörter</i></p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten (kulturelle und soziale Aspekte: landesspezifische Gerichte; britische Währung; <i>charity shops</i>)</p> <p>SLK: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>); Vokabellertechniken (Apps, z.B. <i>Quizlet</i>)</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action UK: Out and about in Greenwich / Food in the UK‘ • • Kap. 3/4 der Fortsetzungsgeschichte ‚The end of world time‘ • Erstlektüre, z. B. Hamida Aziz, SOS: Save our Sam! (optional)

VB: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B);
Medien & Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)

TMK:

Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips,
narrative und szenische Texte

Zieltexte: Dialoge, Zusammenfassungen, Chats, Nacherzählungen

Leistungsfeststellungen:

1. Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (Mindmaps, Texte mit Wortbildern, Wortfelder ergänzen, Kollokationen) u.a. in Form von Vokabeltests
2. Klassenarbeiten: **Pro Halbjahr werden jeweils drei Klassenarbeiten (KA) geschrieben**, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:

Schreiben +

- mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM)* **und** sprachliche Mittel (isoliert)
- mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM) * **oder** sprachliche Mittel (isoliert)

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden.

erste KA: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
zweite KA: Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
dritte KA: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
vierte KA: Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
fünfte KA: Schreiben + Sprachmittlung und sprachliche Mittel (isoliert)
sechste KA: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)

Änderungen bei der Abfolge der zugeordneten Formate zu den Klassenarbeiten 1-6 sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen sind möglich, wobei die o.g. Obligatorik bei der Konzeption der Leistungsfeststellung von der Lehrkraft berücksichtigen werden muss.

UV 6 Across Cultures1: Let's discover TTS! (4 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Sehverstehen: Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einen Stundenplan erstellen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien; offene und lernbereite Begegnung mit neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen; Austausch mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen MB: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einen Vortrag über TTS verstehen; eine neue Mitschülerin in einem Gespräch verstehen Leseverstehen: das Verhalten von Charakteren bewerten Schreiben: Personen und Dinge näher beschreiben; einen Stundenplan, einen Flyer über einen Schulclub erstellen; Schlüsselbegriffe erkennen und Stichwortkarten erstellen Sprechen: eine Präsentation halten und ein Feedback zu einer Präsentation geben; über den Schulalltag sprechen; Dinge und Personen näher beschreiben; eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten Sprachmittlung: über eine dt. Schul-AG auf Englisch berichten Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schulalltag (Stundenplan, Schulfächer); Schulaktivitäten und -projekte; Ausdrücke zur Strukturierung und Gestaltung einer Präsentation; Gefühle IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB (<i>school subjects and activities</i>) und Vergleich mit dem Schulalltag in Deutschland TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichten; narrative und szenische, informierende und erklärende Texte; Bilder; Audioclips und Zieltexte: Beschreibungen, Berichte; Flyer; <i>prompt cards</i> SLK: erstellen von <i>prompt cards</i> zur Strukturierung inhaltlicher Elemente eines Textes und Verarbeitung von Textinformationen; eine Präsentation erstellen und in Form einer Powerpoint-Präsentation oder einer analogen Version vorstellen; Vokabellernstechniken (Apps, z.B. Quizlet)</p>	<p>Projektarbeit: einen Flyer über eine AG der Schule digital erstellen und in Form einer Power-Point-Präsentation oder einer analogen Version präsentieren (<i>unit task</i>)</p>

UV 6.1 It's my party (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Sehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Anleitungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen. Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken, in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien; in einfachen interkulturellen Kommunikations-</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Situationen beschreiben; Unterhaltungen auf einer Party folgen; einen Song verstehen; eine Filmsequenz (Pyjama-Party) verstehen Leseverstehen: einem Dialog folgen; Ideen auf einer Webseite verstehen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Schreiben: über Partys und Partyaktivitäten schreiben; ein Rezept oder eine Spielanleitung verfassen; einen besonderen Tag beschreiben; eine Einladung schreiben und beantworten Sprechen: über Geburtstage und andere Feste sprechen; über geeignete Geburtstagsgeschenke diskutieren; eine Partyszene beschreiben; Situationen und Gefühle beschreiben Sprachmittlung: ein englisches Spiel auf Deutsch erklären Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: verschiedenen Partys und Partyaktivitäten benennen; Datumsangabe; Ordinalzahlen; Gefühle Grammatik: Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't; adjectives and their comparative and superlative forms</i> Aussprache und Intonation: Aussprache des Datums im Englischen Orthographie: Schreiben des Datums</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); vergleichen, wie Feste und</p>	<p>Projektarbeit: eine Einladung erstellen und gestalten</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: • DVD ‚Action UK: The sleepover‘</p>

<p>situationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p>TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren</p> <p>SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p> <p>SB: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p> <p>MB: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2)</p> <p>VB: Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>	<p>Traditionen (Geburtstage) in verschiedenen Ländern gefeiert werden</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichten; narrative und szenische, informierende und erklärende Texte (z.B. Rezept); poster; Audio- und Videoclips; Textnachrichten <u>Zieltexte:</u> Einladungen; mind maps; szenische Texte; Alltagsgespräche; Zusammenfassungen</p> <p>SLK: Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern; systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚party‘ mithilfe von <i>mind maps</i></p> <p>MB: Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren Verwendung von Quizlet und Edkimo etc. zur eigenständigen Wortschatzarbeit, Evaluation und Partizipation im Lernprozess</p>	
--	--	--

UV 6.2 My friends and I (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien; Vergleich von einfachen fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive SLK: einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Situationen beschreiben; eine längere Erzählung, eine Filmsequenz (ein neuer Mitschüler) verstehen Leseverstehen: einen Text aus einem Internetauftritt eines Outdoorzentrums, einen Reisebericht verstehen; einen Auszug aus einem Jugendroman verstehen Schreiben: einen Bericht verfassen; eine Rätselgeschichte schreiben; das Ende einer Geschichte erfinden; einen Reisebericht verfassen Sprechen: Situationen und Gefühle beschreiben; über die Vergangenheit sprechen; ein Gespräch aufrechterhalten; herausfinden, was passiert ist; Dinge beschreiben und vergleichen; das Ende einer Geschichte formulieren Sprachmittlung: die Inhalte eines dt. Flyers auf Englisch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle; Gruppenaktivitäten (z.B. Outdoor); <i>class trips</i>; Ausdrücke für Zeit und Ort; Wörter, die einen Text interessant gestalten Grammatik: <i>simple past</i>: Aussagen, Fragen, Kurzantworten, Verneinung; Adjektive: Steigerungsformen, Superlativ Aussprache und Intonation: regelmäßige Endung <i>-ed simple past</i>; The alphabet Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern; Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten (geografische und soziale Aspekte: <i>charities, Wales</i>) Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB (<i>year-books</i>)</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Reiseblog planen, schreiben und online oder offline oder in einer Power-Point-Präsentation vorstellen (<i>unit task</i>) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action UK: The new boy‘ • Auszug aus dem Jugendroman ‚Wonder‘ (R.J. Palacio)

<p>MB: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p>	<p>SLK: Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern; systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚<i>feelings</i>‘ mithilfe von <i>mind maps</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichten; narrative und szenische, informierende und erklärende Texte (u.a. Präsentationen), <i>puzzle story</i>; Audio- und Videoclips; Musik als filmisches Mittel <u>Zieltexte:</u> (Reise-) Bericht; <i>puzzle story</i></p>	
---	--	--

UV 6.3 London is amazing! (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vortragen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Orthographie: einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen SLK: einfache und anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen; Grob- und Detailverstehen; eine Filmsequenz (ein Ausflug in die Großstadt) verstehen Leseverstehen: geplante Aktivitäten, Vorschläge und Vorhersagen verstehen; Sachinformationen verstehen; eine Internet-Homepage verstehen; Hauptinhalte eines Textes verstehen; einen Auszug aus einem Jugendroman verstehen Schreiben: Hauptinhalte eines Textes bewerten; kurze Texte über Sehenswürdigkeiten verfassen; die Geschichte eines Gegenstandes erzählen Sprechen: über Aktivitäten in London sprechen; über geplante Aktivitäten, Vorschläge und Vorhersagen sprechen; eine Präsentation geben; Ideen entwickeln und präsentieren; sich zu Sachinformationen äußern; Handlungen beschreiben; seine Meinung zu einem Text äußern; Hauptinhalte eines Textes bewerten Sprachmittlung: Hauptpunkte einer Audioguide-Führung auf Deutsch wiedergeben; Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>sights and activities in London; personal vocabulary; French words in English; key words for structuring texts; phrases for presentation</i> Grammatik: <i>going-to future; some and any and their compounds; every und no; adverbs; adjectives versus adverbs</i> Orthographie: <i>-ly Endungen Adverbien</i> IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale kulturelle, historische Aspekte: Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel in London) und der Vergleich mit dem eigenen Land_ TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichten; Alltagsgespräche; narrative</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • How to get around in London: Virtual Tour through London for children (e.g. 'Tower of London Kids' Tour) mithilfe von digital maps (e.g. tube maps) • Internetrecherche: vorgegebene Links zu Sehenswürdigkeiten Londons auswerten <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD <i>'Action UK: A day out in London / London: A special city'</i> • Auszug aus der Klettlektüre <i>'The London game – a challenge for Dave'</i> • Auszug aus dem Jugendroman <i>'The Copper Treasure'</i> (M. Burgess)

<p>MB: einfache Informationsrecherchen zielgerichtet zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen filtern und strukturieren (vgl. MKR 2.1., 2.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>VB: Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>	<p>und szenische, informierende und erklärende Texte; Bilder; Audio- und Videoclips; Internet-homepages; <i>setting and atmosphere</i> als filmische Mittel</p> <p><u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche; Beschreibungen; narrative Texte</p> <p>MB: eine Tour durch London planen (inkl. Fortbewegungsmittel) und online oder offline oder in einer Power-Point-Präsentation vorstellen (<i>unit task</i>); alternativ eine entsprechende Präsentation zu einer Londoner Sehenswürdigkeit</p> <p>SLK: Texterschließungstechniken <i>skimming, scanning</i>; systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚<i>giving presentations</i>‘ mithilfe von <i>key words</i></p>	
---	---	--

UV 6.4 Sport is good for you! (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt <small>(*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</small>	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehverstehenstexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mdl. sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis [und Bitten] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Aussprache und Intonation: die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen SLK: einfache und anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen SB: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen VB: Gesundheitsförderliche & nachhaltige Lebensführung & Ernährung</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einen Radiobericht, eine Filmsequenz (eine Sportverletzung) verstehen Leseverstehen: ein Interview, eine Geschichte, einen Auszug aus einem Jugendroman verstehen; einem Sachtext Informationen entnehmen Schreiben: eine Leerstelle in der Geschichte füllen Sprechen: über Sport reden; sagen, dass jemand etw. schon gemacht hat; ein Interview durchführen; über englischsprachige Länder reden; eine Geschichte nacherzählen; das Verhalten von Charakteren bewerten Sprachmittlung: einen Sachartikel auf Deutsch zusammen-fassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Thema 'Sport', 'Unfall', 'Arztbesuch' Grammatik: <i>present perfect simple; present perfect versus simple past</i> Aussprache und Intonation: einen überzeugenden Radioreport aufnehmen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Sport, Ernährung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten (kulturelle Aspekte: Sport, Sprache) TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichten; Alltagsgespräche; narrative und szenische, informierende und erklärende Texte; Interview; Bilder; Bericht; Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Interview, Bericht, narrativer Text, Forumsbeitrag SLK: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚<i>sport</i>‘ mithilfe von <i>word clouds</i>, zum Themenfeld ‚<i>news report</i>‘ mithilfe von <i>grids</i>, zum Themenfeld ‚<i>spoken language</i>‘ mithilfe von <i>mind maps</i>; <i>note taking</i> zur Verarbeitung von Textinformationen SB: <i>cognates</i></p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Radiobericht planen, verfassen und aufnehmen (unit task) • Erstellen eines analogen oder digitalen Steckbriefes zu einem Sport-star oder einer Sportart <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action UK: A picnic in the park / English around the world</i>‘

UV 6.5 Stay in touch (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehverstehentexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen SLK: einfache und anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; Übungs-</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Antworten auf eine Umfrage verstehen; einen Song, eine Filmsequenz (<i>Wo ist mein Hund?</i>) verstehen Leseverstehen: Leserbriefe, einen Auszug aus einem Jugendroman verstehen; die Struktur eines Leserbriefes erfassen; verschiedene Erzählperspektiven untersuchen Schreiben: über eigene Gewohnheiten bzgl. Mediengebrauch berichten; Ratschläge erteilen; Leserbriefe schreiben und beantworten; Vor- und Nachteile beschreiben; Ideen verbinden und einen Text strukturieren Sprechen: über Mediengebrauch, den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen; auf Leserbriefe reagieren; Ratschläge erteilen Sprachmittlung: die Kernaussage eines deutschen Radioberichts auf Englisch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Medien, -nutzung; Phrasen zum Thema ‚Ratschläge‘ Grammatik: <i>question tags; linking words; modal ‚can(t) and its substitutes; should, shouldn’t, could</i> Aussprache und Intonation: Wortbetonungen; Intonation bei Bestätigungsfragen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte); Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: analoge und digitale Mediennutzung; Probleme und Ratschläge TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichten; Alltagsgespräche; narrative und szenische, informierende und erklärende Texte; Briefe; Bilder; Song Audio- und Videoclips, Bericht Zieltexte: Alltagsgespräche; Zusammenfassungen; Briefe SLK: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚giving advice‘ mithilfe von <i>grids</i></p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: • DVD ‚Action UK: Where is Maisie?‘</p>

<p>und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>MB: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>VB: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft (Bereich C)</p>	<p>MB: digitale Korrespondenz zwischen einer <i>agony aunt</i> und einem Leser/einer Leserin erstellen</p>	
--	---	--

UV 6.6 Goodbye Greenwich/Across cultures 2: British legends and stories (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	fachliche Konkretisierungen	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags, Hör-/ Hör-Sehverstehenstexten und kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: die Kernaussagen über Orte verstehen; einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen; Durchsagen / eine Filmsequenz (Ferienaktivitäten) verstehen Leseverstehen: ein Gespräch über Zukünftiges, ein Gedicht, eine Abenteuergeschichte verstehen; einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: ein Gedicht verfassen; die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben; Quizfragen formulieren; eine Postkarte, einen Tagebucheintrag schreiben Sprechen: role play: Im Reisebüro; Vorschläge machen; über Sagen und Legenden sprechen Sprachmittlung: eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Phrasen zur Beschreibung von Orten und zur Ticketbuchung; Reise (travel words); Wortfeld „Britische Heldenmythen, Sagen und Legenden“; Wortfeld ‚Kostüme, Requisiten‘ Grammatik: will-future; Kontrastierung von ‚will- versus ‚going-to-future‘; <i>conditional sentences type 1</i> Aussprache und Intonation: Cornish als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>SLK: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld ‚landscapes, sights and activities‘ mit Vokabelkategorien; <i>note taking</i> zur Verarbeitung von Textinformationen</p>	<p>Projektarbeit: • ein Quiz erstellen (<i>unit task</i>)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: • DVD ‚Action UK: The Caves‘</p>

SLK: einfache und anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten

IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien; Hineinversetzen in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur; Vergleich von einfachen fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive.

TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen

SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen

MB: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale kulturelle, historische Aspekte: verschiedene Regionen des Vereinigten Königreiches; *Celtic languages in Britain*
Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und Freunden

TMK:

Ausgangstexte: informierende (*timetable*) und erklärende Texte; Alltagsgespräche; Landkarte; Bildergeschichten; narrative und szenische Texte; Briefe; Bilder; Gedicht; Audio- und Videoclips, Bericht
Spannung als filmisches Mittel
Zieltexte: Tagebucheintrag; Postkarte; Gedicht; narrative und szenische Texte (Dialog, Filmskript)

MB: eine Multimedia-Tour durch Cornwall planen und online oder offline oder in einer Power-Point-Präsentation vorstellen; eine Reiseverbindung recherchieren; Internetrecherche über historische Personen und Legenden

Leistungsfeststellungen:

- Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen, u.a. in Form von Vokabeltests
- Klassenarbeiten: **Pro Halbjahr werden jeweils drei Klassenarbeiten (KA) geschrieben**, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:
 - mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM)* **und** sprachliche Mittel (isoliert)

Schreiben +

 - mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM) * **oder** sprachliche Mittel (isoliert)

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden.

<u>erste KA:</u>	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
<u>zweite KA:</u>	Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
<u>dritte KA:</u>	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
<u>vierte KA:</u>	Schreiben + Sprachmittlung und sprachliche Mittel (isoliert)
<u>fünfte KA:</u>	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
<u>sechste KA:</u>	Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)

→ Sollte bereits eine erste Ganzschrift behandelt werden, kann die letzte Klassenarbeit durch das Format **Schreiben + Leseverstehen** ersetzt werden.

Änderungen bei der Abfolge der zugeordneten Formate zu den Klassenarbeiten 1-6 sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen sind möglich, wobei die o.g. Obligatorik bei der Konzeption der Leistungsfeststellung von der Lehrkraft berücksichtigt werden muss.

Individuelle Förderung

Für Schüler_innen der Klasse 6 mit Förderbedarf in Englisch wird einmal wöchentlich eine Förderstunde eingerichtet.

UV 7.1 Find your place (ca. 32 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vortragen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Mediation: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: eine Radiosendung verstehen; einer Diskussion folgen; eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren; zwei Versionen einer Szene vergleichen; die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen</p> <p>Leseverstehen: Schlüsselbegriffe finden; Hauptthema identifizieren; Wendepunkte einer Geschichte erkennen</p> <p>Sprechen: über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; einen Kompromiss finden; auf schwierige Situationen reagieren; über Vorbilder diskutieren; adäquate Ratschläge geben; über eigene Erfahrungen berichten</p> <p>Schreiben: Wunschvorstellungen ausdrücken; das Ende einer Geschichte schreiben; einen Forumseintrag schreiben; einen Tagebucheintrag schreiben</p> <p>Mediation: die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Redewendungen (<i>idioms</i>); Persönlichkeiten und Interessen; Essen und Trinken; Reaktionen beschreiben; <i>polite and impolite phrases</i>; <i>figurative and literal language: simile, metaphor, rhyme schemes</i></p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>podcast „How to become an influencer“</i> • <i>Solving a conflict (Unit Task)</i> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‘<i>Action UK! When Sean came to visit</i>’ <p>Text & media smart 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Songs and poems</i>

Grammatik: Bedingungen und Bezüge darzustellen

Aussprache und Intonation: in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren

Orthographie: die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen beachten

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und

lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und in Frage stellen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen

Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den

Grammatik: Wdh. *conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, reflexive pronouns and each other*

Aussprache und Intonation: das Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen; *sounds and spellings*

Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen; Fähigkeiten; Konflikte und Interessen Jugendlicher; Hobbys; Wohnen und Zusammenleben in der Familie; Leben in der *peer group*; Freundschaft; Hobby; Sport; Musik

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Diagramme, Radiosendungen, Interview; Literarische Texte: narrative Texte, Liedtexte, Gedichte, Audioclips

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Erfahrungsberichte, Emails, *blog posts, diary entry*; literarische Texte: Geschichten, szenische Texte, Audioclips und Videoclips

SLK: grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)

<p>Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p> <p>MB: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>VB: Medien und Information in der digitalen Welt -Medienwahrnehmung und Mediennutzung (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	<p>MB: einen Forumsbeitrag online oder offline erstellen und präsentieren</p>	
--	--	--

UV 7.2 Let's go to Scotland (ca. 26 U-Std.)

<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</p>	<p style="text-align: center;">Fachliche Konkretisierung und Umsetzung</p>	<p style="text-align: center;">Fakultative Ergänzungen</p>
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vortragen notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen; Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Handlungen vergleichen und näher beschreiben</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: individuellen Sprechbeiträgen die Hauptthemen zuordnen und Details entnehmen; die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen sowie in einer Filmsequenz erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren Leseverstehen: Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale identifizieren; Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich Charaktere fühlen</p> <p>Sprechen: Orte beschreiben; Bilder beschreiben; Quizfragen beantworten; ein Interview führen (<i>role play</i>); eine Erfindung vorstellen</p> <p>Schreiben: ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben; einen Reiseblog schreiben; einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben; eine Episode in einer Geschichte ergänzen; über Sehenswürdigkeiten schreiben; ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Bildbeschreibung; Orte beschreiben; Wendungen für das Führen eines Interviews; <i>strong adjectives</i></p> <p>Grammatik: <i>passive: simple present, simple past, present perfect simple; past progressive; adverbs of degree</i></p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen einer Brochüre oder Website zu 'Come and visit us!' (Unit Task) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD 'Action UK! How times change'

Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen; grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,

Orthographie: ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz von produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten sowie

Aussprache und Intonation: *Scottish accents, small talk, syllable stress*

Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

IKK:
Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands (*Scottish traditions and Scotland's anthems*)

TMK:
Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Interviews, *blog posts*
 Alltagsgespräche, *blog posts*; Literarische Texte: narrative Texte, Liedtexte, Audioclips und Videoclips
Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews, *persuasive texts, blog posts*, digital gestützte Präsentationen (*travel blog*); literarische Texte: Geschichten, szenische Texte

SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (*peer evaluation*)

MB: einen Reisebericht in Form eines *blog posts* inklusive Bildern verfassen und präsentieren

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 2.1, 2.2 und 4.1) VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt - Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)		
--	--	--

UV 7.3 What was it like? (ca. 32 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vortragen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vortragen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Mediation: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen; eine Stadtführung verstehen; eine Zeitreise verstehen und audiovisuelle Effekte einer Zeitreise verstehen; eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren Leseverstehen: kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen; Epochen auf der Grundlage von Texten vergleichen; die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen; Emails, Textnachrichten und Karten verstehen Sprechen: ein Objekt beschreiben und seine Stellenwert begründen; über Museen sprechen; Informationen in einem Museum erfragen (<i>role play</i>); persönliche Erfahrungen beschreiben; über gutes und schlechtes Benehmen sprechen; eine interkulturelle Begegnung beschreiben; ein Gespräch mit Fremden initiieren (<i>role play</i>) Schreiben: einen Sachtext schreiben; einen Tagebucheintrag schreiben; Emails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen (<i>greeting cards</i>); Tipps für Reisende erstellen Mediation: eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Our historical gallery walk</i> (Unit Task) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD 'Action UK! The girl from the past' • story 'The Spaniards are coming'

<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes wiedergeben und Zusatzinformationen geben Aussprache und Intonation: in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren Orthographie: die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben</p> <p>IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> <p>MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Historische Objekte; Wendungen zum Präsentieren von Objekten im Museum; Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten; Formeln der Begrüßung und Verabschiedung; Glückwünsche; <i>greetings; icebreakers</i> Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones</i> Aussprache und Intonation: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen; Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede; <i>phonetic alphabet</i> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens (<i>periods of British history, historic buildings</i>); Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (kulturelle, politische und soziale Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews, E-Mails, Briefe; Textnachrichten, Grußkarten, Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte, Liedtexte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews, Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, (Leser-)Briefe, E-Mails, Textnachrichten, Plakate, digital gestützte Präsentationen, Audio- und Videoclips; literarische Texte: Geschichten, szenische Texte</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)</p> <p>MB: Epochen der britischen Geschichte recherchieren und in Form eines Gruppenpuzzles vorstellen</p>	<p>Text and media smart 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>On- & offline communication</i>
---	--	---

filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten sowie Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 2.1, 2.2 und 4.1)

VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt - Informationsbeschaffung und -bewertung; Mediennutzung (Rahmenvorgabe Bereich C)

UV 7.4 On the move (ca. 22 U-Std.)

<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</p>	<p style="text-align: center;">Fachliche Konkretisierung und Umsetzung</p>	<p style="text-align: center;">Fakultative Ergänzungen</p>
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vortragen; notizgestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Mediation: in Begegnung-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen; einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet, werden muss; Durchsagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: Informationen über Charaktere sammeln und vergleichen</p> <p>Sprechen: über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen; ein Interview mit einem Star führen (<i>role play</i>); berichten, was man nicht konnte oder durfte</p> <p>Schreiben: einen Reiseblog schreiben; eine Reiseplanung erstellen; eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Informationen auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Reisen; Reise- und Migrationsanlässe; Personen beschreiben</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Reiseroute zu 'Our class trip' (Unit Task) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD 'Action UK! The guitar lesson' • story 'Screen Enemies'

Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken; Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken

Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren

Orthographie: ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache

IKK: grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten [...] (MKR 2.1, 2.2)

VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt - Informationsbeschaffung und -bewertung; Mediennutzung (Rahmenvorgabe Bereich C); Leben, Wohnen und Mobilität - Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)

Grammatik: *simple present and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms*

Aussprache und Intonation: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte

Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte, Liedtexte, Audio- und Videoclips

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Briefe, E-Mails, Plakate, digital gestützte Präsentationen, *Reiseblogs*, Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte

SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten

MB: Internetrecherche bezüglich Reisemöglichkeiten durchführen und auf Basis der Ergebnisse bewerten

Leistungsfeststellungen:

1. Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (z.B. Texte mit Wortbildern, Wortfelder ergänzen, Kollokationen, Lückentexte, Antonyme, Synonyme) u.a. in Form von Vokabeltests
2. Klassenarbeiten:

In beiden Halbjahren werden jeweils zwei Klassenarbeiten (KA) geschrieben, wobei im zweiten Halbjahr zusätzlich eine mündliche Prüfung stattfindet.

In den Klassenarbeiten werden folgende Teilkompetenzen überprüft:

- | | | | | |
|------------------|---|--|--------------------|---|
| <u>Schreiben</u> | + | • mind. <u>1 FKK</u> (HV/HSV, LV, SM)* | <u>und</u> | <u>sprachliche Mittel</u>
(isoliert) |
| | | • mind. <u>1 FKK</u> (HV/HSV, LV, SM)* | <u>oder</u> | <u>sprachliche Mittel</u>
(isoliert) |

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden.

- | | |
|-------------------|--|
| <u>erste KA:</u> | Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert) |
| <u>zweite KA:</u> | Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert) |
| <u>dritte KA:</u> | Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert) |
| <u>vierte KA:</u> | Schreiben + Sprachmittlung und sprachliche Mittel (isoliert) |

Änderungen bei der Abfolge der zugeordneten Formate zu den Klassenarbeiten 1-4 sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen sind möglich, wobei die o.g. Obligatorik bei der Konzeption der Leistungsfeststellung von der Lehrkraft berücksichtigen werden muss.

UV 8.1 Across cultures1: The USA - country of contrasts / Unit 1: Kids in America/Across cultures2: School life - dos & don'ts

(ca.25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/ Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einen Vortrag verstehen; einem Gespräch über <i>American football</i> Details entnehmen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben; einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen Leseverstehen: kurze Sachtexte verstehen; Chateinträge lesen und bewerten; in Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen; einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen; einem Gespräch folgen; einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen; Sprechen: Fragen über das Leben in den USA formulieren; über Eindrücke sprechen; Vorlieben und Abneigungen äußern; die eigene Meinung begründen; die Gründe für Schulregeln erklären; über die Regeln an der eigenen Schule sprechen; ein Bild beschreiben und analysieren; über Zugehörigkeit sprechen; über Feste und Feiertage sprechen; einen Konflikt lösen (<i>role play</i>); in einem Dialog jemanden überzeugen (<i>role play</i>) Schreiben: eine Chatnachricht verfassen; Gedanken formulieren; eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben; beschreiben, wofür man dankbar ist; eine Geschichte umschreiben; die eigene Meinung begründen; einen Beitrag für das Jahrbuch verfassen, Seiten eines Jahrbuchs erstellen Sprachmittlung: Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf Deutsch zusammenfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld USA: Stadt- und Landleben (Kontraste beschreiben), Geografie, Klima, Identität; Schul-/ Familienleben und Freizeit von Kindern in den USA; Regeln und Konsequenzen; Wendungen, um einen Standpunkt zu äußern und zu überzeugen; AE vs. BE; Bildbeschreibungen; Kompromisse finden</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Präsentation über Deutschland erstellen • ein Jahrbuch gestalten (<i>unit task</i>) • Erstellen von <i>blog entries</i> zu <i>High School Life</i> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD <i>'Action USA: Go on, text her!'</i> • fact page <i>'The US school system'</i>

Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des AE erkennen und verstehen

Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben

Orthographie: grundlegende orthografische Unterschiede des BE und AE Englisch erkennen und beachten

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

SLK: Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Aussprache und Intonation: AE verstehen

Grammatik: *the gerund; infinitive constructions; the present perfect progressive*

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher

Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA (z.B. *The Pledge of Allegiance, Dress Code, detention*)

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA – Feste und Traditionen (*Thanksgiving*)

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, *blog posts*; Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte; Cartoons; Liedtexte; Audio- und Videoclips

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; E-Mails, *blog posts*; Plakate, digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips; literarische Texte: Geschichten, szenische Texte

SLK: im Hinblick auf AE/BE mit Wörterbüchern digital oder analog arbeiten

SB: grundlegende Unterschiede zwischen BE und AE erkennen und beschreiben

<p>MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten [...] (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt - Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>	<p>MB: eine Internetrecherche zum Thema ‚Kids in America‘ durchführen; Werkzeuge zum Umrechnen von Einheiten (<i>currency, temperature</i>) kennen und verwenden; Textverarbeitungsprogramme (z.B. <i>Word</i>) zum Erstellen einer Jahrbuchseite verwenden</p>	
--	--	--

UV 8.2 A nation invents itself / Across Cultures: At home with an American family (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen <small>(*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</small>	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: eine Radiosendung zum Thema ‚immigration‘ verstehen; den Inhalt einer Unterhaltung zum Thema ‚immigration‘ zusammenfassen; die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen Leseverstehen: kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte, einen Dialog über die Herkunft einer Familie, eine Webseite über das Leben der Amish verstehen; einem Tagebucheintrag einer Siedlerfamilie folgen; Bildern Sachtexte zuordnen; Sprechen: über das moderne Amerika, über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen; Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren; über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen; ein Interview führen; einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen (<i>hot seat</i>); sich in Personen und Situationen hineinversetzen; ein Gemälde beschreiben; ein historisches Foto, einen Cartoon beschreiben und analysieren und die Absicht herausarbeiten; (Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen); eine statistische Karte auswerten; über Pflichten und Regeln zuhause sprechen; zu Besuch bei der Familie eines Freundes (<i>role play</i>) Schreiben: einen Brief verfassen; eine Bildgeschichte, einen Bericht, die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben; den Inhalt einer Unterhaltung, einen Sachtext zusammenfassen; die Bedeutung einer Erfindung</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Interview mit einem Einwanderer führen (<i>unit task</i>) • online oder offline Präsentationen zu Native Americans erstellen <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action USA: A big salad bowl‘ • fact page ‚Time line of US history‘ • fact page ‚Native Americans and their culture‘

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.

Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben; Bedingungen und Bezüge darstellen

Aussprache und Intonation: die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren

IKK: Zurückgreifen auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren

begründen; ein Gemälde analysieren; in einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten

Sprachmittlung: Informationen eines englischen Sachtextes zum Thema 'inventions' anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder 'different periods of American history' und 'different aspects of the USA today'; Wortfamilien zum Thema 'Amish'; eine Zusammenfassung erstellen;

Grammatik: the past perfect simple; adverbial clauses; defining and non-defining relative clauses

Aussprache und Intonation: in Aussagesätzen und Fragen; höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (report) und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Interviews; (Leser-)Briefe, E-Mails; Zeitschriftenartikel; (Diagramme); Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte (Tagebucheintrag); Cartoons, Bilder

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews; Erfahrungsberichte (report), Zusammenfassungen, Stellungnahmen;

Text & media smart 1:

- dealing with visuals (pictures, cartoons, charts, maps)

<p>analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p>SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte; und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p> <p>MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten [...] (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt - Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>	<p>(Diagramme, Statistiken); E-Mails, <i>travel blog</i>; Plakate, digital gestützte Präsentationen; literarische Texte: Brief, Tagebucheintrag, (Bild-)Geschichten, szenische Texte</p> <p>SLK: im Hinblick auf AE mit Wörterbüchern digital oder analog arbeiten</p> <p>MB: eine Internetrecherche zum Thema ‚<i>Native American tribes</i>‘ und ‚<i>German inventions</i>‘ durchführen</p>	
---	---	--

UV 8.3 City of dreams: New York / Across cultures: What you say and how you say it (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen <i>AE</i> und <i>BE</i> beachten Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Handlungen vergleichen und näher beschreiben; Bedingungen und Bezüge darstellen IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: die Wirkung des Songs ‚<i>Empire State of Mind</i>‘ untersuchen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen <i>BE</i> und <i>AE</i> heraushören; ein Interview verstehen; Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren; Unterschiede zwischen <i>BE</i>, <i>AE</i> und Canadian English herausarbeiten; die Bedeutung verschiedener Sprachebenen kennen Leseverstehen: einem Chat Reisepläne entnehmen; einen narrativen Text scannen; Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben; eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen und deren Merkmale erkennen; (Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten) Sprechen: über Eindrücke einer Großstadt sprechen; Informationen für eine Stadtführung vertonen; ein Gespräch im Taxi (<i>role play</i>); Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen; einen Podcast erstellen; Anwenden der unterschiedlichen Aussprache; Schreiben: Fakten für eine Webseite zusammentragen; die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben; das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen; einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen; einen kurzen biografischen Text schreiben; einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben Sprachmittlung: spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder ‚<i>Life in a big city</i>‘, ‚<i>graphic novels</i>‘, <i>BE</i> und <i>AE</i>; Wendungen zum Führen von Interviews Grammatik: <i>indirect speech with and without backshift; indirect questions, commands and requests</i> IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Podcast zu einem Audioguide für eine Stadtführung durch N.Y. erstellen (<i>unit task</i>) • authentische historische Zeugnisse mit Podcasts, Videos und Briefen auf der Ellis Island website recherchieren <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action UK: New Yorkers don’t do things like that!</i>‘ • fact page ‚<i>New York, New York</i>‘

lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen stellen

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten [...] (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews; E-Mails; Flyer, Prospekte, Diagramme; Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte; *graphic novel*; Audio- und Videoclips

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; *podcast* Interview, *travel blog entry*, digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips; literarische Texte: Geschichten, *graphic novel*; szenische Texte; *script*, Videoclip

SB: Verwendung indirekter Rede im Dt. im Vergleich zum Engl.

MB: eine Internetrecherche über eine Heimatstadt für eine Webseite zusammenfassen; Zeitzonen mithilfe von digitalen Tools recherchieren; mithilfe digitaler Karten einen Eindruck von einer Stadt gewinnen;

UV 8.4 The Pacific Northwest (ca. 28 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinnge-</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: den Bericht eines Fremdenführers verstehen; einem Notruf wichtige Details entnehmen; einer Diskussion folgen; einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen Leseverstehen: in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen; einen Blogbeitrag zusammenfassen; eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen; <i>story</i>: u.a. Die Bedeutung von Tieraufgangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten; Stadt- und Landleben vergleichen; einen Romanauszug zusammenfassen; Charaktere beschreiben; den Schreibstil analysieren; Schlüsselzeilen erläutern: Merkmale multi-modaler Romane Sprechen: über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen; eine kurze Umfrage machen; einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten; Für und Wider debattieren (<i>unit task</i>); einen Cartoon beschreiben; eine Sprachnachricht formulieren; ein Buchcover präsentieren Schreiben: einen Text für eine Webseite schreiben; einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen; einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben; einen Blogbeitrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen; einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion (<i>wildlife centre</i>) erstellen; von einem Missverständnis berichten; einen Dialog erstellen; einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben; eine Buchrezension verfassen; einen kreativen Text verfassen (<i>fan fiction</i>) Sprachmittlung: Informationen aus einem Prospekt zum Thema ‚Do’s and don’ts zum Verhalten in den Bergen amerikanischer Nationalparks‘ ins Englische übertragen; eine Buchempfehlung auf Englisch geben</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Debatte zum Thema ‘<i>Big city life or sustainable development? - It’s our future!</i>’ durchführen (<i>unit task</i>) • Erstellen eines Buchcovers • gruppenteilige Präsentationen zu ‘<i>Native Americans then and now</i>’ <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action USA: At the beach in Sandy Hook, New Jersey</i>‘ • Roman ‘<i>The Absolutely true diary of a part time Indian</i>’ (S. Alexie) • fact page ‘<i>National Parks in the US</i>’ <p>Text & media smart 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dealing with novels: ‘<i>The Absolutely true diary of a part time Indian</i>’ (Sh. Alexie) in Auszügen oder als Ganzschrift (s.o.) • fan fiction

mäßig übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen *AE* und *BE* beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen Geben

Aussprache und Intonation: in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK: Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

SB: das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder '*Aspects of the Pacific Northwest*', '*emergency calls*'; *false friends*; eine Umfrage machen; argumentieren

Grammatik: Gebrauch von *definite and indefinite articles*; Bedingungsätze Typ 3

Aussprache und Intonation: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden

IKK:

persönliche Lebensgestaltung / Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle und versch. Nationalparks

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Zeitschriftenartikel, *blog posts*; Prospekte, Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative und dramatische Texte; Cartoons; *fan fiction*

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, *website*, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Sprachnachricht, *blog entry*; Flyer/Prospekt; Audio- und Videoclips; literarische Texte: Geschichten, szenische Texte;

<p>MB: Informationsrecherchen zielgerecht durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten [...] (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1); Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen entwickeln (MKR 1.2)</p>	<p>MB: eine Internetrecherche zum Thema ‚My hometown‘ für die Webseite eines Fremdenverkehrsamtes durchführen; das Smartphone als Hilfsmittel zur geographischen Orientierung einsetzen; digitale Übersetzungstools kennenlernen und evaluieren</p>	
--	--	--

Als Vorbereitung für die ZP10 am Ende der Stufe 2 (Klasse 10) und perspektivisch für die Oberstufe werden die entsprechenden Aufgabenformate zum Lese- und Hörverstehen sowie dem Schreiben sukzessive eingeübt.

Leistungsfeststellungen:

- Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (Mindmaps, Texte mit Wortbildern, Wortfelder ergänzen, Kollokationen, gap filling) u.a. in Form von Vokabeltests
- Klassenarbeiten: **In beiden Halbjahren werden jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben**, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:

- | | | | |
|--------------------|---|--------------------|--|
| <u>Schreiben</u> + | • mind. <u>1 FKK</u> (HV/HSV, LV, SM)* | <u>und</u> | • <u>sprachliche Mittel</u> (isoliert) |
| | • mind. <u>1 FKK</u> (HV/HSV, LV, SM) * | <u>oder</u> | • <u>sprachliche Mittel</u> (isoliert) |

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden.

Zu einer möglichen Abfolge der zugeordneten Formate sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen vgl. die Ausführungen zu Klasse 7.

Zu den zwei Klassenarbeiten im zweiten Halbjahr wird im Frühjahr im Fach Englisch (sowie auch in den Fächern Mathematik und Deutsch) die Lernstandserhebung (LSE) durchgeführt.

Eine der Klassenarbeiten kann in Absprache mit der Fachschaft und der Schulleitung durch ein alternatives Prüfungsformat ersetzt werden.

UV 9.1 Across cultures1 / California Dreaming: (ca.20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lernen und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: auf Beiträge des Gesprächspartners i.d.R. flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Details eines Gespräches zwischen ‚wannabe actors / actresses‘ verstehen; Informationen zum Halten und zur Strukturierung einer Gruppenpräsentation verstehen; Merkmale einer Teenagerkomödie wiedererkennen; Beispiel eines <i>deepfake</i> und seine Entstehung verstehen; Erfahrungen von Jugendlichen mit (<i>fake</i>) news verstehen Leseverstehen: einen Blogbeitrag verstehen und gezielt Informationen entnehmen; Hauptaussagen eines biografischen Textes verstehen; Vor- und Nachteile eines Jobs identifizieren; einen narrativen Text in Sinnabschnitte einteilen, Überschriften finden und angemessen zusammenfassen; einen <i>news report</i> und einen Leserbrief verstehen</p> <p>Sprechen: ein Foto beschreiben; Botschaften von Zitaten diskutieren; eine amerik. Realityshow präsentieren und über die Vor- und Nachteile von Talentshows diskutieren; eine Gruppenpräsentation zu einem VIP halten; über Zugänge zu Nachrichten sprechen; ein Beispiel für ein <i>fake</i> präsentieren; die Rolle eines Moderators in <i>social media</i> diskutieren</p> <p>Schreiben: Erstellen einer Gedanken- oder Sprechblase zu einem Foto; Verfassen einer Filmkritik; Zusammenfassen eines Geschehnisses; Schreiben einer Charakterisierung; einen <i>news report</i> zusammenfassen, analysieren und selbst verfassen (<i>three</i>, <i>Cs</i>‘); einen Kommentar umschreiben; einen online Kommentar und einen Leserbrief verfassen; Anwenden des Registers von <i>popular vs. quality paper</i> Sprachmittlung: Informationen eines dt. Onlineartikels zum Leben und Einfluss eines dt. Hollywoodstars auf dem ‚<i>Walk auf Fame</i>‘ in einem Blogbeitrag auf Englisch zusammenfassen; einen engl. Artikel über ‚<i>California – a golden state?</i>‘ auf Deutsch mündlich zusammenfassen; einen Blogbeitrag zum Thema ‚Talentshows‘ für die Homepage einer dt. Schule verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Begriffe zur Analyse von Songs, Musikgenres and Filmcharaktere; Kalifornien (Filmindustrie, Kultur, Wirtschaft); Arbeiten in Kalifornien; news, fake news; (Kommentare, Leserbriefe); Jobs im Bereich Medien; jmd. zustimmen oder widersprechen</p>	<p>Projektarbeit: eine Gruppenpräsentation zu einem VIP für den ‚<i>Walk of Fame</i>‘ halten (<i>unit task</i>)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action! USA: College Romance – The Musical!</i>‘ • DVD ‚<i>Action! – News or not</i>‘ • Fact page ‚<i>Contrasts: San Francisco and L.A.</i>‘

Grammatik: Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen Abfolge von Handlungen ausdrücken Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben

Aussprache und Intonation: ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, n Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren

Orthographie: ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch Fachliche Konkretisierungen – hyphenation – gängige Abkürzungen in formellen Texten in Abgrenzung zur deutschen Sprache

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie auch selbstkritisch in Frage stellen; (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

SLK: auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

SB: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kultur-

Grammatik: Wiederholung gerunds; infinitive vs. gerund; revision reflexive pronouns; inversion; do/does/did to add emphasis

Aussprache und Intonation: emphasis

Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Jugendkulturen in Kalifornien

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Kalifornien – Kultur (*trendsetting California*), Filmindustrie (*Walk of Fame*), Wirtschaft, Werbung, Konsum und Verbraucherschutz

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (*quality, popular paper*): informierende (*news report*) und argumentative Texte (Kommentare, Leserbriefe); Alltagsgespräche; *blog posts*; Audio- und Videoclips; literarische Texte: längerer narrativer Text und dramatische Texte; Cartoons; Liedtexte

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (*news report*) und argumentative Texte (Kommentare, Leserbriefe, Filmrezension); Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen (Leserbrief, *blog posts*); digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips; literarische Texte: Tagebucheintrag

SLK: die Verwendung aller gelernten Zeiten mit entsprechenden Webseiten und Büchern digital und analog trainieren

SB: Unterschiede zwischen *popular und quality papers* erkennen und auf

<p>phänomenen erkennen und beschreiben; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> <p>MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1); Strategie zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (MKR 1.2)</p> <p>VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt – Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>	<p>deutsche Zeitungen übertragen; Anwenden und Überprüfen der Regeln für die Gestaltung eines Handouts und eines <i>news report</i></p> <p>MB: eine Internetrecherche zu den Themen ('<i>Innovations in the music industry</i>' und '<i>California</i>' und '<i>Reality shows</i>' durchführen; Textverarbeitungsprogramme (z.B. <i>Power Point, Word</i>) zum Erstellen eines Handouts und einer multimedialen Präsentation (zum Thema '<i>celebrities</i>') verwenden; Fotografen und Paparazzi miteinander vergleichen; die Natur von <i>fake news</i> erkennen und untersuchen; Netiquette verwenden</p>	
---	---	--

UV 9.2 Australia (ca. 25-30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen <small>(*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)</small>	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: die zentralen Themen in einem Interview (RFDS) identifizieren; die Kernpunkte in einem <i>radio news report</i> herausfiltern; historische Ereignisse verstehen</p> <p>Leseverstehen: eine Infographik verstehen; Gefahren und Sicherheitstipps in einem kurzen narrativen Text identifizieren (gefährliche Tiere Australiens); eine Unterhaltung und ein Interview über die Herkunft der Ureinwohner Australiens und ihrer Kultur verstehen; die Hauptaussage einer Rede herausfiltern (K. Rudds '<i>Apology Speech</i>'); unterschiedl. Sichtweisen fiktionaler Figuren erfassen; die fünf Hauptelemente einer Kurzgeschichte untersuchen; die Erzählperspektive in einem fiktionalen Text identifizieren</p> <p>Sprechen: ein (Video) Tutorial über Australien geben; erste Eindrücke bzgl. Fotos formulieren; Rechercheergebnisse darlegen; Lernsituationen miteinander vergleichen (<i>boarding school vs. online learning</i>); Rollenspiel (<i>a radio news report; discussion between characters; interview</i>); über</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • online oder offline Präsentationen über Tiere Australiens erstellen • Präsentationen über einzelne Stämme der Aborigines halten <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fact file '<i>Time line of Australian History</i>'

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung

Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen

Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen; ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen

IKK: eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie

Demonstrationen, Kurzgeschichten, Lesevorlieben und Reaktionen sprechen

Schreiben: Statistiken beschreiben; Überschriften, eine Textnachricht, einen Dialog zw. zwei wichtigen Figuren der austral. Geschichte verfassen; eine Reiseroute (Sydney) erstellen; eine Charakterisierung, eine Kurzgeschichte schreiben

Sprachmittlung: Informationen über ‚Dos and Don’ts‘ in Australien aus einem deutschen Artikel auf Englisch verifizieren; eine dt. Sprachnachricht formulieren, die auf einem engl. Blogeintrag basiert; einen auf dt. Nachrichten basierenden *news report* auf Englisch verfassen; einen engl. Informationstext zur Einwanderungspolitik Australiens auf Dt. wiedergeben; Informationen eines englischen Sachtextes zum Thema ‚inventions‘ anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfeld *Australien* (*geography, population, climate, language, travelling across the country, A. history, First Nations people*); Vokabular zu Präsentationen, zur Analyse von Diagrammen, zum Verfassen eines *radio news report*; Begriffe, um über Demonstrationen, Kurzgeschichten, Lesevorlieben und Reaktionen zu sprechen

Grammatik: Wiederholung von *passive forms* (*simple present, simple past, present perfect simple, past perfect simple, going-to and will future, personal passive*), *make, let, have sth. done*

Aussprache und Intonation: Australisches Englisch

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Australien (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Australiens Geschichte (*First Nations people*,

- Film ‚*First contact at Sydney Cove*‘
- (Auszüge aus) Roman oder Film ‚*A long walk home*‘
- Film ‚*Rabbit-proof fence*‘ (Phillip Noyce)
- (Auszüge aus) Roman ‚*Nona and Me*‘ (Claire Atkins)

kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK: auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren

MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren, sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MKR Spalte 4, insb. 4.2); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)

VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt – Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)

The Stolen Generations, Australia Day), Gegenwart und Lebenswirklichkeit australischer Jugendlicher

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in Australien, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (*report*) und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Interviews; Diagramme; Fotos; Video-, Audioclips (*Rede, radio news report*), formelle Briefe Cartoons, Email; literarische Texte: narrative (Kurzgeschichten) und dramatische Texte; Gedicht

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews; Erfahrungsberichte (*report*), Zusammenfassungen, Stellungnahmen; (Plakate), digital gestützte Präsentationen; literarische Texte: Kurzgeschichte; Text-, Sprachnachricht; *report, radio news report*;

SLK: die Verwendung von Videotutorials zur Wiederholung von Grammatik (*relative, contact, adverbial clauses*) und Schreibfertigkeiten mit entsprechenden Webseiten und Büchern digital trainieren

SB: grundlegende Unterschiede zwischen Australischem Englisch, *BE* und *AE* erkennen und beschreiben

MB: Fotos zum Thema ‚*Immigration to Australia*‘ online recherchieren; ein (Video) Tutorial über Australien vorbereiten und präsentieren; eine geografische Onlinekarte Australiens verwenden; im Internet Informationen suchen und Textverarbeitungsprogramme (z.B. *Power Point, Word*) zum Erstellen eines Handouts und einer multimedialen Präsentation zu Aspekten Australiens verwenden; eine Sprachnachricht und einen Nachrichtenbeitrag aufnehmen; eine Textnachricht verfassen; Geräuscheffekte recherchieren

UV 9.3 Across Cultures3: The Language of Tolerance and Respect / The World of Work (ca. 25-30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen;</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: die Botschaft eines Songs erfassen; über Toleranz und Respekt zwischen Freunden nachdenken; eine Unterhaltung über Ferienjobs und Geschlechterstereotypen verstehen; Gründe für Jobvorlieben nachvollziehen können; Kriterien für ein erfolgreiches Jobinterview identifizieren;</p> <p>Leseverstehen: Vor- und Nachteile (in einem Statement) zum Thema Job erfassen; Jobanzeigen und Lebensläufe verstehen; die Hauptaussagen in einer Rede erfassen; pos. und neg. Joberfahrungen aus Berichten herausfiltern; die Entwicklung eines Unternehmens nachvollziehen; die Botschaft und Struktur einer Rede erfassen; sprachl. Elemente einer Rede identifizieren; die Angemessenheit der Körpersprache eines Redners / einer Rednerin erkennen</p> <p>Sprechen: über eigene Joberfahrungen sprechen; Jobvorlieben formulieren; über eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten sprechen; eine Rede präsentieren; über Geschlechterstereotypen diskutieren; ein Interview inszenieren; ein Rollenspiel zwischen einem Jungen und seinen Eltern nachspielen; eine Unternehmensidee, ein Video als Teil einer Bewerbung präsentieren; über die Redefreiheit sprechen</p> <p>Schreiben: Jobvorlieben formulieren; eine Liste mit Tipps und Ratschlägen für das Verfassen eines Lebenslaufes erstellen; einen Lebenslauf, eine Onlinebewerbung verfassen und das Layout untersuchen; eine Jobanzeige untersuchen und auswerten; das angemessene Vokabular und einen entsprechenden Stil in einer Email für ein Bewerbungsschreiben verwenden; Vorlieben für ehrenamtliche Tätigkeiten beschreiben; einen Cartoon analysieren; eine Charakterisierung erstellen; einen Artikel für eine Zeitschrift verfassen; eine Rede analysieren und verfassen; eine Liste über Tipps zum Präsentieren einer Rede erstellen</p> <p>Sprachmittlung: eine Präsentation auf Basis eines englischen Artikels über die Arbeitsbedingungen von Kindern an der Elfenbeinküste auf Deutsch halten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder ‚Jobs, business, industry‘; Wortfeld ‚speeches‘; Wortfeld ‚gender stereotypes‘; Wortfeld ‚tolerance and respect‘; Vokabular zum Thema ‚skills‘ und ‚social commitment‘; rhetorische Mittel in einer</p>	<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Video für eine Bewerbung erstellen (<i>unit task</i>) <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action! – Is that what you really think?‘ • DVD ‚Action! – Talking about jobs‘ • DVD ‚Action! - Making a good impression at a job interview‘ • DVD ‚Jobs‘ (Green Line) • DVD ‚Action! – Emma Watson at the HeForShe Campaign 2014‘

<p>sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen Aussprache und Intonation: Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p> <p>IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; typische (inter-)kulturell Stereotype / Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>SLK: auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>SB: ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> <p>MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und</p>	<p>Rede</p> <p>Grammatik: <i>sentence adverbs; present participles after verbs of rest and motion; present participle or infinitive after verbs of perception + object; participle constructions in place of relative clauses; participle constructions to express reason and time; (participles)</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Betonung und Pausen</p> <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Be-profile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren, Lebensläufe</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Kommentare, Berichte; Lebenslauf; Bewerbungsschreiben; E-Mails; Emails; Interview; Reden; Werbeanzeigen Audio- und Videoclips; literarische Texte: längerer narrativer Texte; Cartoon Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Lebenslauf; Vorstellungsgespräch; Bewerbungsschreiben; Interview; digital gestützte Präsentationen; Videoclips; literarische Texte: szenischer Text (film script story board)</p> <p>SLK: verschiedene Methoden anwenden, um eine Rede/ einen Kurzvortrag zu präsentieren und zu evaluieren</p> <p>SB: die Wirkung der Sprache von Toleranz und Respekt vs. intoleranter Kommentare erfassen (Bezug zum schulinternen Konzept zu sexualisierter Gewalt); die Charakteristika einer Rede (strukturell, sprachl. und nicht-sprachl.) erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung reflektieren und anwenden</p>	
---	---	--

<p>Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 1.2, Spalte 4, insb. 4.1); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insb. 4.1)</p> <p>VB: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement</p>	<p>MB: Jobanzeigen on- und offline finden; die Wirksamkeit einer Jobanzeige kritisch reflektieren; ein Karrierequiz hinsichtlich der eigenen Fähigkeiten und entsprechender Jobvorschläge online bearbeiten und bewerten; digitale Werkzeuge für die Erstellung eines Videos anwenden; ein <i>speech script</i> formatieren; seine eigene Rede filmen</p>	
--	--	--

Zu den oben genannten Unterrichtsvorhaben kann eine **Ganzschrift** (z.B. ‚Holes‘, ‚The Perks of being a Wallflower‘, ‚Dear Martin‘ etc.) im ersten Quartal des zweiten Halbjahres gelesen werden) und eine Klassenarbeit geschrieben werden.

Wie in Klasse 8, werden als Vorbereitung für die ZP10 am Ende der Stufe 2 (Klasse 10) und perspektivisch für die Oberstufe die entsprechenden Aufgabenformate zum Lese- und Hörverstehen sowie dem Schreiben weiter vertieft.

Leistungsfeststellungen:

- **Überprüfung sprachlicher Mittel:** Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (u.a. in Form von Vokabeltests, *gap filling*, *multiple choice*)
Klassenarbeiten:
In beiden Halbjahren werden jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:

- Schreiben +
- mind. 1 FKK (integriert od. isoliert: HV/HSV, LV, SM)*
 - mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM) * **und** sprachliche Mittel (isoliert)

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 (Klasse 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden. Eine isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel ist fakultativ.

Zu einer möglichen Abfolge der zugeordneten Formate sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen vgl. die Ausführungen zu Klasse 7.

UV 10.1 Across Cultures3: Canada / Discover Canada! (ca. 25-30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt* (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lernen und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: auf Beiträge des Gesprächspartners i.d.R. flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachl. Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: eine Dokumentation über das Yukonterritorium verstehen; einem rezipierten Gedicht Informationen zu versch. Aspekten Kanadas entnehmen; einen Podcast zum Thema ‚<i>Conservation of the Okanagan Desert</i>‘ verstehen</p> <p>Leseverstehen: ein Quiz bearbeiten; einen Informationstext zur Kolonialisierung und deren Auswirkung auf die Einheimischen verstehen; typ. Verhaltensweisen in Kanada verstehen; Details eines Blogbeitrags über den Osten Kanadas erfassen; Informationen zu Umweltproblemen in Kanada aus einem <i>news report</i> herausfiltern; eine <i>graphic novel</i> hinsichtlich der dargestellten Kultur, der Figuren, Atmosphäre und Gefühle verstehen; die Struktur und Erzählperspektive einer Kurzgeschichte erfassen; eine Dramenszene verstehen und analysieren; das Layout einer Dramenszene analysieren</p> <p>Sprechen: über das Thema ‚<i>colonisation</i>‘ diskutieren; Lebensbedingungen unterschiedlicher Völker vergleichen; ein Interview zu einer Bewerbung für einen Schulaustausch vortragen; eine Präsentation zum Thema ‚Umwelt‘ halten; <i>graphic novels</i>, Comics und Romanauszüge miteinander vergleichen; eine Hörbuchszene aufnehmen</p> <p>Schreiben: einen Cartoon beschreiben und analysieren; Verhaltenstipps für Besucher in Deutschland formulieren; eine Bewerbungsemail und einen Lebenslauf für ein Austauschprogramm verfassen; Definitionen erstellen; ein Personenprofil verfassen; eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen; Figuren charakterisieren; Bilder für eine <i>graphic novel</i> erstellen; ein Script für ein Hörbuch verfassen; eine informelle Email verfassen; eine kurze Dramenszene verfassen</p> <p>Sprachmittlung: mithilfe einer engl. Zeitleiste zu historischen Ereignissen in der kanadischen Geschichte eine Präsentation auf Deutsch halten; eine dt. Email zum Thema Eishockey auf der Basis eines Audio Guide Textes verfassen; ein</p>	<p>Projektarbeit: Gestaltung einer Hörbuchszene (<i>unit task</i>)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ‚<i>Oil and Ivory</i>‘ (J. L. Rossman, 2020) • ‚<i>This Place: 150 Years retold</i>‘ (anthological of <i>graphic novels</i>, 2019) • ‚<i>Help Desk</i>‘ (D. Zolidis) • DVD ‚<i>Action! Ice fishing in the Yukon</i>‘

ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Modalitäten ausdrücken; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen

Aussprache und Intonation: ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; weitere gängige Aussprachevarianten erkennen und weitgehend verstehen

Orthographie: ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in in Abgrenzung zur deutschen Sprache

IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie auch selbstkritisch in Frage stellen; (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und auf-

Rollenspiel auf Deutsch auf der Grundlage einer engl. Dokumentation über das Yukonterritorium durchführen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfeld ‚Kanada‘ (Einwohner, Geschichte, Landschaft, Industrie, Umwelt); Vokabular zur Diskussion zum Thema ‚*moving abroad*‘; Synonyme, Antonyme; Wortfeld ‚Umweltschutz‘
Vokabular zu Unterhaltungen an einem Informationsschalter, Wortfeld ‚Theater‘

Grammatik: Wdh ‚*past perfect progressive*‘; Verben, die Wahrscheinlichkeit ausdrücken (*to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to*); Wdh: ‚tenses referring to the past‘; Wdh. ‚*indirect speech*‘; Wdh. ‚*passive*‘; Wdh. ‚*conditional sentences*‘

Aussprache und Intonation: Canadian English

Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Kanada (geografische, historische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in Kanada, Schüleraustausch

Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Kanada

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (*news report*) Texte; argumentative Texte (*blog posts*); Audio- und Videoclips; literarische Texte: Dramen- und Romanauszüge; Gedichte; graphic novel; short story; dramatische Texte, *film script*; Cartoons

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: (in)formelle Email, Bewerbungsschreiben; Lebenslauf; informierende (*news report*) und argumentative Texte; Zusammen-

<p>bereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>SLK: auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>SB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p>MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 1.2, 4.1); grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren, sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MKR 4.2)</p> <p>VB: Medien und Information in der digitalen Welt - Medienwahrnehmung, -nutzung; Informationsbeschaffung und -bewertung; Leben, Wohnen und Mobilität - Lebensstile, Trends, Moden; Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	<p>fassungen, (Leserbrief, <i>blog posts</i>); digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips; literarische Texte: Dramenszene; Hörbuchszene</p> <p>SLK: analoge und digitale Übersetzungsprogramme zur Definition spez. Ausdrücke in kanadischem Englisch nutzen und vergleichen</p> <p>SB: Canadian English</p> <p>MB: im Internet Informationen über Kanada auf ihre Validität hin überprüfen; eine digitale (multimediale) Präsentation vorbereiten und halten; nach Rezepten online recherchieren; eine formale Email und einen Lebenslauf online verfassen; ein Programm für ein Storyboard nutzen; einen Hörbuchbeitrag verfassen; die Merkmale einer Dramenszene identifizieren; versch. Tools nutzen, um eine Dramenszene zu erstellen</p>	
---	---	--

UV 10.2 Across cultures1: Making your voice heard / Never enough? – Advertising (ca.20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: ein Gespräch über das polit. System der USA verstehen; eine Talkshow zum Thema ‚Activism‘ verstehen; Werbespots verstehen, Werbetricks analysieren und in ihrer Wirkungsweise erfassen; die Aufgabe der Schülervertretung mit Hilfe eines Videoclips verstehen; die Methode des ‚Greenwashing‘ und deren Konsequenzen für den Konsumenten mit Hilfe einer Dokumentation erfassen</p> <p>Leseverstehen: ein Persönlichkeitsquiz verstehen; das politische System der UK verstehen eine Liste zu Tipps zur Reduktion des ökolog. Fußabdrucks erstellen; einen Romanauszug zusammenfassen, Tagebucheinträge verstehen; das Verhalten und Reaktionen eines fiktionalen Charakters beschreiben; die Erzählperspektive ein lit. Textes erfassen; Konflikte beschreiben ein Flussdiagramm zur Bestimmung des Konsumverhaltens verwenden; Werbeanzeigen verstehen und analysieren</p> <p>Sprechen: über die Aufgabe der Schülervertretung sprechen; über Möglichkeiten zum Erreichen der ‚Sustainable Development Goals‘ diskutieren; Werbeanzeigen präsentieren/beschreiben und über ihre Wirksamkeit diskutieren; über eigene Erfahrungen mit Werbung on- und offline sprechen ein Projekt zur Nachhaltigkeit präsentieren; über ein Produkt in Form eines ‚three-minute talk‘ sprechen;</p> <p>Schreiben: eine Infographik zum Lebenszyklus eines T-Shirts erstellen; einen Internetbeitrag zu nachhaltiger Lebensweise verfassen; ein Graffiti beschreiben und analysieren; einen Romanauszug zusammenfassen, einen formalen Brief verfassen</p>	<p>Projektarbeit: Erstellen einer eigenen Werbeanzeige oder eines Werbeclips</p> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚Action! – Beware of ‚Greenwashing!‘ • englische Werbeanzeigen aus versch. Printmedien, Werbespots aus Fernsehen und Internet • <i>The Carbon Diaries</i> (S. Lloyd, 2015) • <i>‚Destroy all Cars‘</i> (Blake Nelson, 2009)

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Modalitäten ausdrücken; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen.

Aussprache/Intonation: Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren

IKK: sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren

TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

SLK:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommuni-

Sprachmittlung: das politische System Deutschlands auf Englisch erklären; eine dt. Email formulieren, die auf einem engl. formalen Brief basiert

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder 'democracy, political systems and participation in society'; Wortfeld '**Consumerism and consumer protection**'; Ausdrücke, um über Konsum und persönlichen Lebensstil zu sprechen; **words and phrases zur Beschreibung und Analyse von Werbung (ads and commercials), Sprache der Werbung (slogans, ad copies)**; Synonyme; phrases um Graffitis zu beschreiben; Abkürzungen in formalen Briefen; Vokabular, um über '**greenwashing**' zu sprechen; Register; (words and phrases to sum up a novel extract); Definitionen

Grammatik: *adverbial clauses of manner and purpose*; Modalverben *shall, might, ought to, would; used to*; (Wdh.: *adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction*) (Wdh.: *modals and their substitute forms*) (Wdh.: *adjectives and adverbs*)

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte (Artikel, Infographik, Flussdiagramm, Quiz, **Werbeanzeigen, AIDA-formula**); Audio- und Video clips (*talk show, commercial*), Rede
literarische Texte: narrative Texte (Roman auszüge, Tagebucheinträge)
Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (Infographik; mind map; Email; formaler Brief; Tagebucheintrag; **Werbeanzeige**), argumentative Texte (blog, Artikel); digital gestützte Präsentationen (Videoclip: *commercial*)

SLK: verschiedene Methoden anwenden, um einen (Kurz-)Vortrag zu präsentieren und (gegenseitig) zu evaluieren (z.B. bei der Analyse von Werbeanzeigen)

kativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

SB: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3); grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren, sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MKR 4.2); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)

VB: Medien und Information in der digitalen Welt - Medienwahrnehmung, -nutzung; Informationsbeschaffung und -bewertung; Datenschutz und Urheberrechte (Rahmenvorgabe Bereich C)

SB: die Sprache von Werbung in ihrer Wirkungsabsicht erfassen

MB: Informationen zum Thema ‚*political systems*‘ online recherchieren; eine Infographik erstellen; Werbeanzeigen on- und offline suchen; nach Werbespots recherchieren; *cookies and clickbait*; Apps zur Bewertung von Produkten verwenden

UV 10.3 Across cultures2: Exploring culture in new dimensions / The digital age (ca. 25-30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen (*gemäß KLP 2019, RVB und MKR)	Fachliche Konkretisierung und Umsetzung	Fakultative Ergänzungen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einen Podcast zum Thema ‚<i>The future of AR and VR</i>‘ und spezifische Informationen entnehmen; die Botschaft eines Songs erfassen; die Aussagen von Teilnehmern einer Talkshow erfassen; die Gefühle von Filmcharakteren beschreiben und analysieren, wie diese filmisch vermittelt werden</p> <p>Leseverstehen: die Aussage eines Beitrags eines Reisebloggers verstehen; einen <i>post</i> und entsprechende Kommentare dazu verstehen; die in einem Blogbeitrag dargelegten Vor- und Nachteile von virtueller Interaktion erfassen; inhaltliche und formale Aspekte eines Songs benennen können; einen Newsletter über die Zukunft von Schule und lernen verstehen; einen Zeitungsartikel über ein Projekt zum Thema ‚Digitale Bildbearbeitungsprogramme‘ verstehen; die Hauptcharaktere eines Romanauszugs und die Handlung beschreiben; die Auswirkungen von Videospiele auf Nutzer und Spieleentwickler untersuchen; die Erzählperspektive und sprachliche Mittel in einem lit. Text untersuchen; Fehler in einer <i>summary</i> erkennen; Feedback zu einer Präsentation geben; die Struktur eines argumentativen Textes erkennen</p> <p>Sprechen: eine virtuelle Tour planen; über das Thema ‚digital age‘ auf der Basis von Fotos und Zitaten sprechen; Ideen für die Zukunft von Schule präsentieren; über digitale Bildbearbeitungsprogramme diskutieren; eine Dramenszene vorspielen; über die Verantwortung von Spieleentwicklern diskutieren; eine Talkshow planen und durchführen; ein Rollenspiel durchführen; versch. argumentative Texttypen vergleichen</p> <p>Schreiben: sich in einem Blogpost über seine <i>virtual-reality</i> Erfahrungen äußern; einen online Kommentar verfassen; einen Cartoon beschreiben und analysieren; informative Folien für eine Präsentation erstellen; einen Chat verfassen; einen <i>news report</i> verfassen; einen informellen Brief schreiben; eine Lücke in einem Roman füllen; eine Checkliste erstellen; einen Artikel zusammenfassen; die Struktur eines argumentativen Textes entwickeln und einen finalen Kommentar verfassen; einen <i>essay</i> schreiben</p> <p>Sprachmittlung: auf der Grundlage einer englischsprachigen Werbung für einen virtuellen Schüleraustausch einen Kurzvortrag auf Deutsch</p>	<p>Projektarbeit: eine Talkshow vorbereiten und durchführen (<i>unit task</i>)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVD ‚<i>Action! – Gone too far</i>‘ • ‚<i>The Disconnect</i>‘ (K. David, 2021) • ‚<i>Slay</i>‘ (B. Morris, 2019) • ‚<i>Nerve</i>‘ (J. Ryan, 2012) • ‚<i>The Burning</i>‘ (L. Bates, 2016)

die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken

Aussprache und Intonation: ihr erweitertes Repertoire an Aussprache und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen

Orthographie: die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben

IKK: eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analy-

halten; eine Sprachnachricht zum Thema ‚Schulen der Zukunft‘ mithilfe eines deutschen Artikels auf Englisch verfassen; eine Email auf Englisch zur Mediennutzung auf der Basis deutscher Statistiken schreiben;

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfeld ‚*digital age (social media, gaming, virtual and augmented reality)*‘; Vokabular, um über Erziehung/Bildung/Schule und Technologie zu sprechen; *descriptive language*; Vokabular zum Verfassen einer Inhaltsangabe; Vokabular zur Argumentation

Grammatik: die Futurformen des *will-future progressive* and *will-future perfect*; *which* als kommentierendes Satzadverb; Relativsätze mit *when* und *where* (Wdh.: *Zeiformen der Zukunft und der Vergangenheit*; Relativsätze)

Aussprache und Intonation: Betonung von Wörtern derselben Wortfamilie

Orthographie: Anwendung eines erweiterten Repertoires grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften

Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft

Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende (*news report, podcast*) und argumentative Texte: *blog posts*; literarische Texte: längerer narrativer Texte (Romanauszüge); Cartoon; Songs

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte (*news report*) Zusammenfassungen, informeller Brief; argumentative Texte (Kommentar, *blog post, Artikel, chat*); literarische Texte: szenischer Text (Filmszene)

<p>sieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>SLK: auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren</p> <p>SB: ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> <p>MB: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>VB: Medien und Information in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung, -nutzung; Informationsbeschaffung und -bewertung; Cybermobbing und Privatssphäre (Rahmenvorgabe Bereich C) Leben, Wohnen und Mobilität - Lebensstile, Trends, Moden (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	<p>SLK: Nuancen deskriptiver Sprache erfassen</p> <p>SB: die Charakteristika eines argumentativen Textes (strukturell und prachl.) erkennen und beim Verfassen eines Textes anwenden können</p> <p>MB: <i>augmented and virtual reality</i>; <i>disclaimers</i> in den soz. Medien; digitale <i>tools</i> nutzen, um eine VR-Tour zu planen; über die persönliche Verwendung von Apps reflektieren; über Fotoposts und den Gebrauch von Filtern und <i>labels</i> im soz. Medien diskutieren; Veränderungen in der Verwendung soz. Medien und Onlinespielen zur Zeit des Lockdowns analysieren; über die Verantwortung von Spielentwicklern diskutieren; digitale <i>tools</i> für die Zusammenarbeit kennenlernen und nutzen; über den Gebrauch von <i>tracking</i> Apps reflektieren</p>	
--	---	--

Zusätzlich zu den oben genannten Unterrichtsvorhaben wird eine **Ganzschrift** (z.B. Jeanne Ryan, 'Nerve' / Karen David 'The Disconnect' / Laura Bates, 'The Burning', Brittny Morris 'Slay',) im Anschluss an das zweite Kapitel 'The Digital Age' im zweiten Quartal des zweiten Halbjahres gelesen und eine Klassenarbeit geschrieben.

Wie bereits in Klasse 9, werden die entsprechenden Aufgabenformate zum Lese- und Hörverstehen sowie dem Schreiben als Vorbereitung für die ZP10 am Ende der Klasse 10 und perspektivisch für die Oberstufe weiter vertieft.

Leistungsfeststellungen:

- Überprüfung sprachlicher Mittel: Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (u.a. in Form von Vokabeltests, *gap filling*, *multiple choice*)
Klassenarbeiten:

1. Im ersten Halbjahr wird **eine Klassenarbeit** geschrieben, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:

Schreiben + mind. 1 FKK (integriert od. isoliert: HV/HSV, LV, SM)*

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 (Klasse 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden. Eine isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel ist fakultativ.

Zu einer möglichen Abfolge der zugeordneten Formate sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen vgl. die Ausführungen zu Klasse 7.

Die **zweite Leistungskontrolle** findet in Form einer **mündlichen Prüfung** mit monologischem und dialogischem Teil im Rahmen von Unit 1 zum Thema ‚*Dealing with advertising*‘ (*text and media smart1*) statt.

2. Im zweiten Halbjahr werden **zwei Klassenarbeiten** geschrieben: Die **erste Klassenarbeit** ist im Rahmen der Behandlung einer Ganzschrift angesiedelt und nimmt die Operatoren für die drei Anforderungsbereiche im Rahmen der Kompetenz ‚Schreiben‘ als Vorbereitung für die ZP10 am Ende der Klasse 10 (und perspektivisch für die Oberstufe) in den Fokus.

Die **zweite Klassenarbeit** besteht aus der standardisierten Leistungsüberprüfung (**ZP10**) zum Schuljahresende (16.05.2024), deren Benotung 50% der Zeugnisnote entspricht.

2.3 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Englischunterricht

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch in Absprache mit der Lehrerkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze und Prinzipien:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Aufgabe des Englischunterrichts am CSG „in der **Erprobungsstufe** ist es, die vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler konstruktiv-wertschätzend aufzugreifen, funktional zu nutzen und sorgsam in die spezifische Form des Fremdsprachenlernens am Gymnasium zu überführen.“ (KLP, S.9)

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet daher der Unterricht im Verlauf der **Sekundarstufe I** den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der **Oberstufe** – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen (vgl. z.B. ‘The world of sport’, UV 6.4).

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das **sprachliche Handeln** bzw. die damit verbundenen Prozesse des **individuellen, explorativen und reflexiven Lernens**. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender **Selbstständigkeit** zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und **authentische Kommunikation** in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches und dialogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative**

Aktivitäten und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich **kooperative Lernformen** ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

In diesem Zusammenhang kommt dem Englischen als Kommunikations- und Arbeitssprache, unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation, in Form einer **aufgeklärten Einsprachigkeit** in allen Phasen des Unterrichts eine zentrale Bedeutung zu.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am CSG zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. **Außerschulische Aktivitäten**, wie z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a. (vgl. Auflistung in Kap. 3.1), unterstützen diesen Lernprozess.

Den Englischlehrkräften am CSG ist ein positiver, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Die **Hausaufgaben** des Englischunterrichts orientieren sich an den Ausführungen im schulinternen Rahmenleistungskonzept (vgl. S.9).

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das Leistungskonzept der Fachkonferenz des Clara-Schumann-Gymnasiums wurde auf der Grundlage der Vorgaben des KLP entwickelt und ist auf der Homepage unter ‚*Schulinterne Lehrpläne und Leistungskonzepte: sprachliche-literarische-künstlerisches Aufgabenfeld – Englisch*‘ zu finden.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat zum Schuljahr 2019/20 das Lehrwerk *Green Line* vom Klettverlag für G9 eingeführt. Alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1 arbeiten nunmehr mit den Bänden dieses Lehrwerks.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Folgende fachliche Kriterien waren bei der Auswahl des Lehrwerkes für die Fachschaft von grundlegender Bedeutung:

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibenanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiter zu entwickeln
- schülernahe Darstellung und Erklärung der jeweiligen grammatikalischen Phänomene
- adäquate und ausreichende Anzahl von Übungen zur Grammatik
- Orientierung an curricularen Vorgaben und Kompetenzen im KLP

Zu den das Textbuch ergänzenden Materialien gehören die Begleitmaterialien des Klettverlags (Arbeitsheft, Audiomaterialien und die DVD ‚*Action UK*‘) zur Vertiefung und Erweiterung der Arbeit an einzelnen Themen und

Units. Außerdem setzen die Fachschaftsmitglieder nach eigenem Ermessen und zeitlicher Ressource altersangemessene, motivierende Filme und ggf. kurze Lektüren ein.

Die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen findet aufgrund der sehr begrenzten Möglichkeiten nur selten Anwendung.

2. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler am *paying guest* Programm in der siebten Klasse sowie am Austausch mit unseren Partnerschulen in Croydon ermöglicht den Lernenden anwendungsbezogenes und außerschulisches Sprachenlernen.

Aufgrund der Nähe der Schule zu zahlreichen kulturellen Institutionen bieten sich darüber hinaus Besuche von englischen Theaterstücken auf den Bühnen der Bonner bzw. Kölner Theater oder Kinobesuche, z.B. im Rahmen des englischen Schulfilmfestivals ‚*Britfilms*‘, an. Regelmäßige Sonderausstellungen im *Haus der Geschichte*, der *Bundeskunsthalle* und dem *Rheinischen Landesmuseum* bieten sich ebenfalls als außerschulische Lernorte an.

3.2 Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. In Abhängigkeit der Bedarfe verpflichtet sich die gesamte Fachgruppe zur Teilnahme oder einzelne Fachkolleginnen oder -kollegen besuchen Fortbildungen, über die sie im Nachgang die Fachkonferenz informieren.

(vgl. auch das Fortbildungskonzept auf unserer Homepage unter ‚*Schulprogramm - Konzepte*‘)

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung und Evaluation der Qualität ihrer Arbeit an. Dabei stellt der schulinterne Lehrplan keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können. Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Aufgabenstellung der Klassenarbeiten, die verwendeten Bewertungsraster und drei korrigierte Klassenarbeiten werden bei der Schulleitung eingereicht.